



DIGITALER MITTAGSSTAMMTISCH
#NEVERLUNCHALONE

29.04.2026
#Gendermedizin

Exzellente Medizin muss geschlechtssensibel sein –
Geschlechtsspezifische Aspekte in der Chirurgie

Mit Impulsgeberin Dr. med. Elpiniki Katsari

Nächster Termin:
27.05.26 @Digitalmesse NØRD 2026

www.aufstieg-in-unternehmen.de

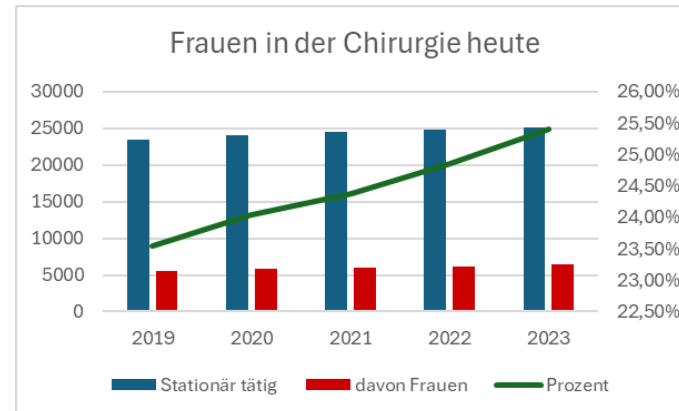
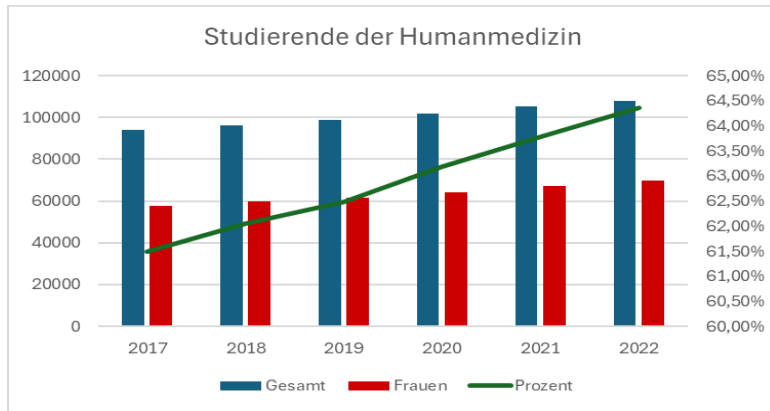


Geschlechtsspezifische Aspekte in der Chirurgie



**Erstmal die
Seite.....**

Die Medizin wird weiblich



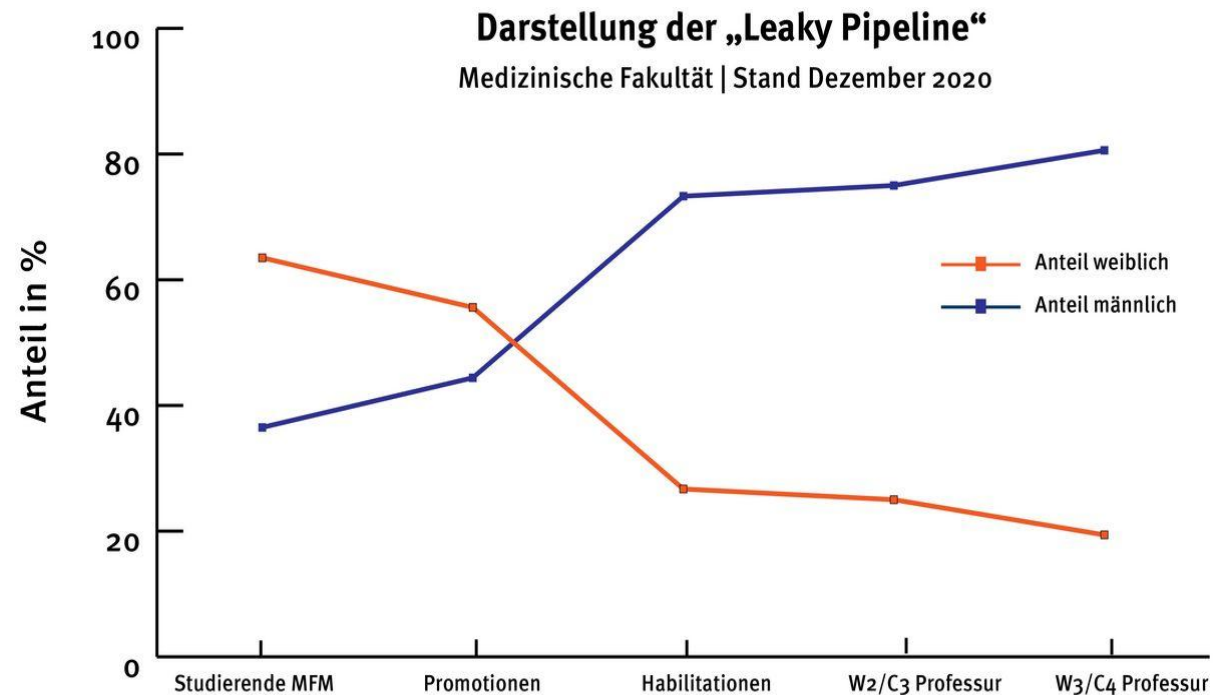
- 70 % der Medizinstudierenden
- 65 % der Medizinabsolvierenden
- 23 % der in der Chirurgie Tätigen

sind weiblich





Schlechtes Image der Chirurgie heute



Quelle: <https://www.uni-muenster.de/Gleichstellung/datenmaterial.html>
FB05 Gleichstellungsplan 2019-2022

- **familienfeindliche Arbeitsmodelle** mit Überstunden, lange Arbeitszeiten und viele Dienste
- Zusätzliche Arbeitsbelastung durch die überbordende **Bürokratie**, personelle Einsparungen
- **Konkurrenz** statt Zusammenarbeit wird gefördert
- **Unstrukturierte Weiterbildung**
- **Nachwuchsmangel**, obwohl die absolute Zahl der StudentInnen immer noch steigt.
- **Quantität** scheint wichtiger zu sein als Qualität und als die individuelle PatientenInnen-Behandlung
- **Verminderte Aufstiegschancen** von Frauen.

Die Chirurgie und das Geschlecht

In der Chirurgie dominieren traditionell **patriarchale Strukturen**. Der Stärkste, scheinbar selbstbewussteste und oftmals lauteste setzt sich vielfach durch.



Im Jahr 2019 titelt das *Journal of the Royal Society of Medicine*

**„Women in surgery: ending patriarchy.
Women in medicine are fighting back“**

Aber gegen was? Bellini et al. beschrieben es einmal so:
Der Chirurg „is male, caucasian, heroic, [. . .] often inadvertently bullying“



Frauen und Chirurgie

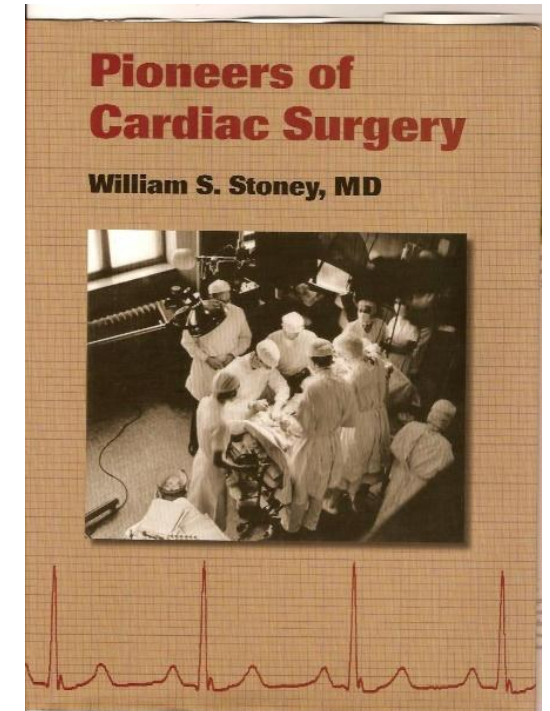
Dr. Nina Starr Braunwald



Nina Starr Braunwald (1928–1992) war eine amerikanische **Thoraxchirurgin** und Medizinforscherin, die zu den ersten Frauen gehörte, die Operationen am offenen Herzen durchführten.

Sie war auch die erste Frau, die vom American Board of Thoracic Surgery zertifiziert wurde, und die erste, die in die American Association for Thoracic Surgery gewählt wurde.

Im Jahr 1960, im Alter von 32 Jahren, **leitete** sie das Operationsteam der US-amerikanischen National Institutes of Health (NIH), daß den **ersten erfolgreichen künstlichen Mitralklappenersatz beim Menschen** implantierte, den sie entworfen und hergestellt hatte.



Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie Leipzig 2022



Die Ahnenreihe ehemaliger Präsidenten

We stand
on the shoulders of
giants



Keinen Platz in der Ehrenrunde



**DIE
CHIRURGINNEN^{E.V.}** *Join us!*



**Prof. Dr. med.
G. Schackert**

**DIE EINZIGE
PRÄSIDENTIN DER
DGCH HAT LEIDER
KEINEN PLATZ
GEFUNDEN IN DER
EHRENRUNDE**

GEMEINSAM EINFACH BESSER

Fachgesellschaften, Berufsverbände



Der Berufsverband der Deutschen Chirurgie (bis 2022 Berufsverband der Deutschen Chirurgen) e.V. (BDC)

vertritt die chirurgischen Interessen für alle in
Kliniken tätigen oder in freier Praxis
niedergelassenen Chirurg*innen gegenüber
Politik, Behörden, Selbstverwaltung und
Öffentlichkeit.



Für mehr Sichtbarkeit



Aus dem Fachgebiet

Die Chirurginen e.V. – Wer wir sind

In den meisten westlichen Ländern sind Frauen in Leitungsfunktionen unterrepräsentiert. Dies ist in der Chirurgie besonders ausgeprägt. Schaut man sich den Anteil der weiblichen Studierenden und die Zahl der Ärztinnen in Weiterbildung an, ist das nicht nachvollziehbar. In der Chirurgie sind seit Jahren weniger als 10% der Führungspositionen von Frauen besetzt – Tendenz gleichbleibend.

Das liegt nicht an fehlender Kompetenz, vielmehr wird vor allem in der Chirurgie an alten Strukturen und Vorstellungen festgehalten. Es mangelt an intelligenten Arbeitszeitmodellen, junge Kolleginnen werden im Alltag immer noch entmutigt und finden kaum Vorbilder.

Die Gründung des Vereins „Die Chirurginen e.V.“ war die logische Konsequenz daraus.



- Kooperationen mit BDC, DGAV, DGOU...
- Sitzungen auf Kongressen
- Etablierung eines fachübergreifenden Expertinnenregisters
- Pressearbeit



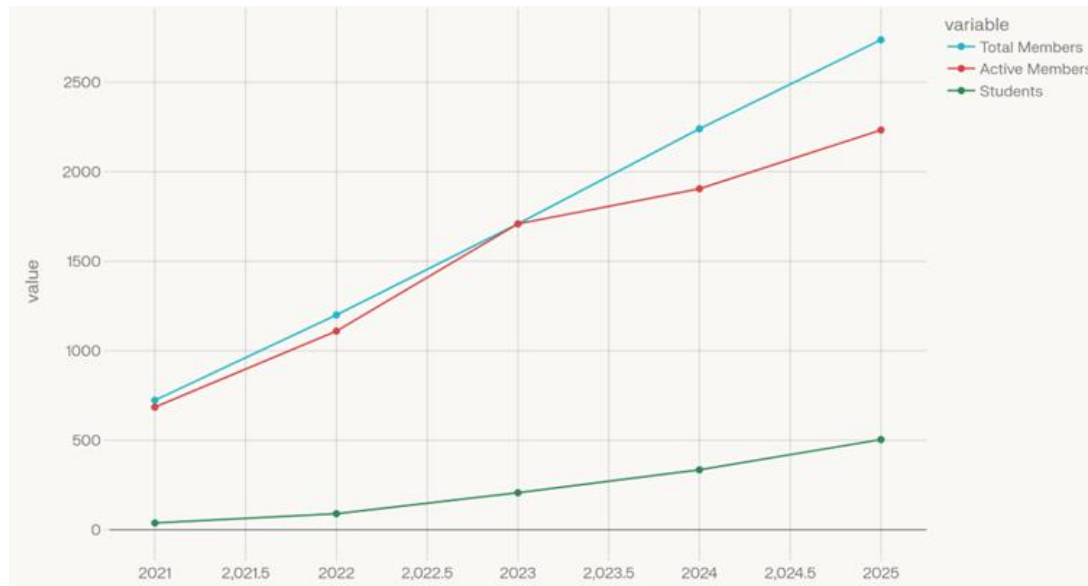
Sichtbarkeit
Chirurginnen zeigen
Chirurg = Mann ???
Berufspolitik (z.B. OPidS)

Empowerment
Für Führungspositionen
begeistern
Mentoring

Nachwuchsförderung
Studentinnen für die Chirurgie
begeistern
WBÄ im Fach halten
„how I did it..“

Fachlicher Austausch
Hospitationsangebote
Online-Akademie
Chatgruppen, AG's

Die neue Chirurgie bedeutet Teamworkund ist auch weiblich



Im Januar 2021 gründete
sich der Verein

„Die Chirurgen e. V.“.

Im Juni 2022 umfasste der
Verein bereits
über **2600 Mitglieder** und
damit
etwa 18 % aller in
Deutschland tätigen
Chirurg*innen.



**DIE
CHIRURGINNEN** E.V.

DIE CHIRURGINNEN E.V.

GEMEINSAM EINFACH BESSER



Deutsche
Gesellschaft
für Thorax-,
Herz- und
Gefäßchirurgie

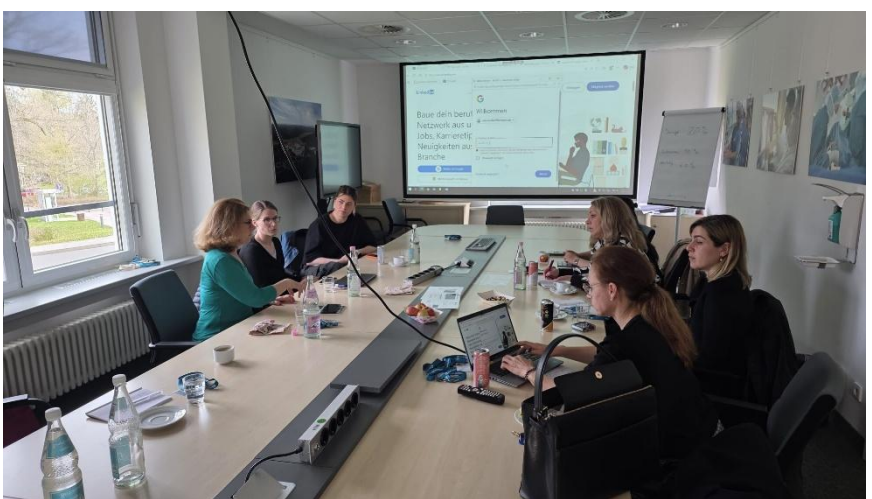


Kommission für Diversität



Die Kommission für Diversität - KfD - der DGTHG stellt sich vor

 Prof. Dr. med. Sabina Glaszoff Vizepräsidentin	 PD Dr. med. Ayşe Çotankaya Stellvertretende Vorsitzende	 Dr. med. Elżbieta Kosińska Schriftführerin Stellvertretende Schriftführerin	 PD Dr. med. Jasmin Hanko	 Prof. Dr. med. Hossain Baraki
 Prof. Dr. Gábor Flóber	 Prof. Dr. Hadzija Mersel	 Prof. Dr. Julia Csanosz	 Prof. Dr. Anna Meyer	 Dr. Tamás Tykár





Deutscher Ärztinnenbund e.V.



Gruppe Mecklenburg-Vorpommern

Gender-Effekt im OP

Männer-Chirurgie kann für Patientinnen gefährlich werden

- Kanadische Studie
- An verschiedenen chirurgisch orientierten Fachabteilungen in Toronto (Chirurgie, Orthopädie, Plastische Chirurgie, Viszeralchirurgie)
- Behandlungsdaten von rund 1,3 Millionen erwachsenen Patient*innen
- 2007-2019 geplante oder dringlich durchgeführte chirurgische Eingriffe

Werden Frauen von männlichen Chirurgen operiert, haben sie nach dem Eingriff ein um bis zu **15 Prozent höheres Risiko für Komplikationen** als Frauen, die von Chirurginnen behandelt wurden.

Der durchaus bedenkliche Gender-Effekt in der Chirurgie wurde im Dezember vergangenen Jahres in der Fachzeitschrift JAMA Surgery publiziert.

December 8, 2021, **Association of Surgeon-Patient Sex Concordance With Postoperative Outcomes**
[Christopher J. D. Wallis, MD, PhD](#) *JAMA Surg.* 2022;157(2):146-156. doi:10.1001/jamasurg.2021.6339



INTERNATIONALE FACHTAGUNG
INTERNATIONAL SYMPOSIUM

4. BIS 7. JUNI 2025
JUNE 4 TO 7, 2025

Geschlechtsspezifische Aspekte in der Chirurgie Sex and Gender Aspects in Surgery



JOANA MAE ANOON (Baltimore) MARIA RENE BELLINI (Roma)
FRIEDERKE BUTZ (Berlin) CHA-JUNG BUSCH (Greifswald)
SANDRA EPERIT (Lening) INES GOCKEL (Lening)
SONJA GÜTHOF (München) GÖRÖ KATZ-GREINBERG (North Carolina)
LAURA KLOTZ (Hofheim) GÜNDA LESCHER (Boston)
ANTONELLA LORENZ (München) LAURA IOANA MAZULESCU (Essen)
MAYA MÜLLER (Zürich) SABINE OERTEL-FRIGIONE (Nijmegen/Bielefeld)
KATJA OTT (Düsseldorf) SABINA PABIAN (Düsseldorf)
DORIS RICHARDT (Lübeck) REBECCA SÄNDER (Greifswald)
VERA SCHELLERER (Greifswald) KERSTIN SCHICK (Münster)
KATJA SCHLOSSER (Gießen) SYLVIA STRACKE (Greifswald)
VICTOR STAAKRETS (Zürich) ARIHO TANAKA (Boston)
JELICE WIRAKI (Lening) FRANCES WEIDERMANN (Basel)
LAURA WORTMANN (Köln) SUSANNE WÜLFER (Stuttgart)

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: ACADEMIC CHAIR Professor Dr. med. Sabine Bräufler (Bad Döbrichen) Dr. med. Egonik Kattari (Greifswald)
VERANSTALTUNGSORT: VENUE Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Martin-Luther-Strasse 14 · 17489 Greifswald
INFORMATION: INFORMATION Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Natalia Zhoru, M.A., 17487 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1002 | natalia.zhoru@akw-greifswald.de | www.akw-greifswald.de
ANMELDUNG / REGISTRATION: www.akw-greifswald.de/anmeldung

Die internationale Fachtagung wird gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, und dem IZG – Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Greifswald. Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.
The international symposium is sponsored by the Alfred Krupp von Bohlen and Halbach Foundation, Essen, the German Research Foundation, Bonn, and the IZG – Interdisciplinary Center for Gender Studies of the University of Greifswald. The Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald is an academically independent institution under the auspices of the Alfred Krupp Kolleg Greifswald Foundation.

IZfG
Alfred Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DIE CHIRURGINNEN*
AG GENDERMEDIZIN

Greifswald
Universitätsmedizin
Greifswald



Ostsee-Zeitung ✓
40 Min. · 🌐

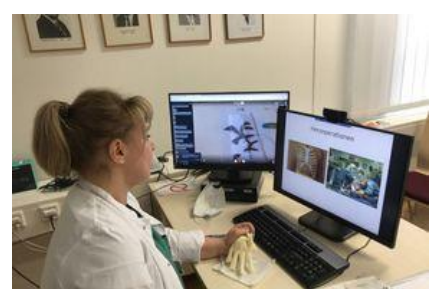
140 Experten aus der ganzen Welt treffen sich ab 4. Juni im Greifswalder Krupp-Kolleg, um sich über geschlechtsspezifische Medizin auszutauschen.



OSTSEE-ZEITUNG.DE
Greifswalder Ärztin organisiert weltweit ersten Gender-Kongress zur Chirurgie

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag



.....darum der Girls'Day

Der Girls'Day ein jährlicher Aktionstag für Mädchen ab Klasse 5.

- bietet den Mädchen frühzeitig die Chance, Arbeitswelt und Berufe „live“ kennen zu lernen, vorwiegend im **technisch-naturwissenschaftlichen Berufsbereichen**, in denen der Frauenanteil unter 40 % liegt
- **erweitert das Berufswahlspektrum der Mädchen**, indem ihnen neue Perspektiven über die tradierten „weiblichen“ Berufe und Studiengänge hinaus ermöglicht werden
- macht die Unternehmen auf die vielseitigen Fähigkeiten und Stärken der Mädchen aufmerksam



Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag

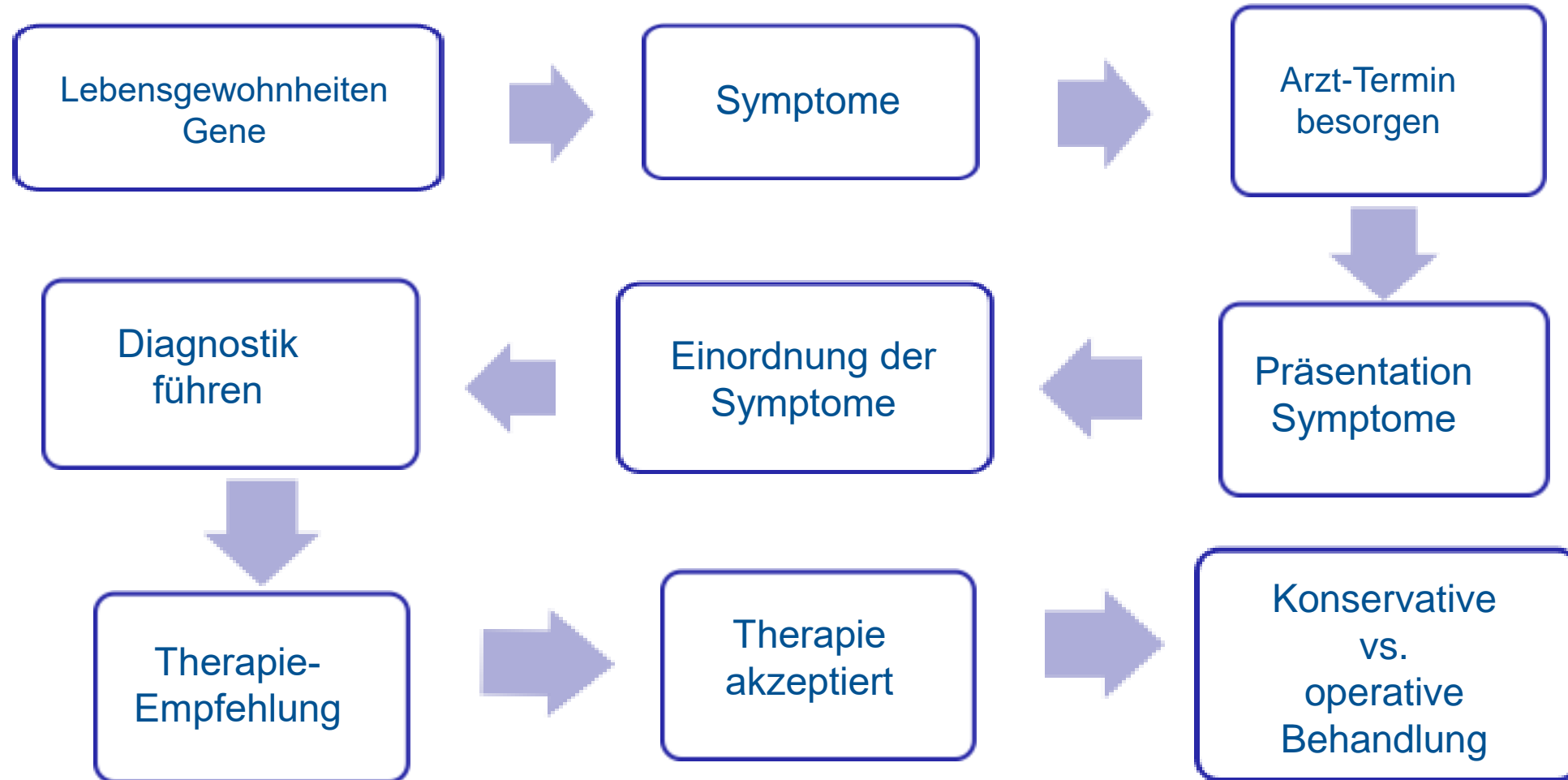


Geschlechtsspezifische Aspekte in der Chirurgie

Nun Skalpell
Seite wechseln.....



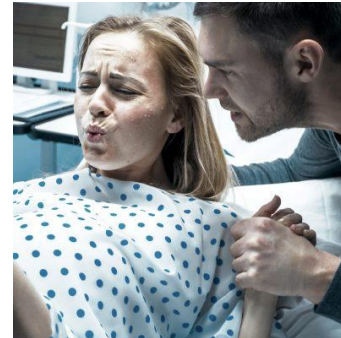
Sex- und genderbezogene Einflussfaktoren auf dem Weg zur operativen Behandlung



Schmerzschwellen und Schmerztoleranzen



Immer wenn ein Mann behauptet, dass er an der Männergrippe stirbt, bekommt irgendwo eine Frau in den Wehen einen Lachkrampf!



Das Klischee vom überempfindlichen Mann und der zähen Frau....

„Männer sind wehleidig, dramatisieren jeden Schnupfen zur Seuche“
(**Man Flu**, Oxford Dictionary)

„Schmerzen einer Geburt könnten Männer niemals ertragen, die Menschheit wäre längst ausgestorben“

**In Wirklichkeit
ist die Realität
ganz anders**

Frauen reagieren sensibler auf Schmerzreize

Um das zu messen, legen Probandinnen und Probanden im Labor eine Hand auf eine Wärmeplatte, die sich erhitzt. Wenn heiß in schmerzhaft übergeht, ist die **Schmerzschwelle** erreicht.

Hält der VersuchsteilnehmerIn den Schmerz nicht mehr aus und muss die Hand wegziehen, spricht man von **Toleranzschwelle**.

„Bei Männern liegen beide Schwellen höher als bei Frauen“

Fillingim et al. Review 2009



Frauen weisen unter experimentellen Bedingungen für die meisten Schmerzqualitäten (Hitze, Kälte, Druck, Elektrizität) niedrigere Toleranzen und/oder Schwellenwerte auf.

Beim Ischämieschmerz besteht hingegen kein Unterschied

So unterschiedlich wirken Schmerzmittel bei Frauen und Männern

In der Praxis muss man Schmerzmittel bei beiden Geschlechtern ähnlich dosieren, es gibt bislang keine Formel, in die man Daten von Frauen und Männern eintragen und die perfekte Dosis ablesen könnte.



Morphin Wirksamkeit bei Frauen eher höher als bei Männern
Männer benötigen mehr von der Substanz.

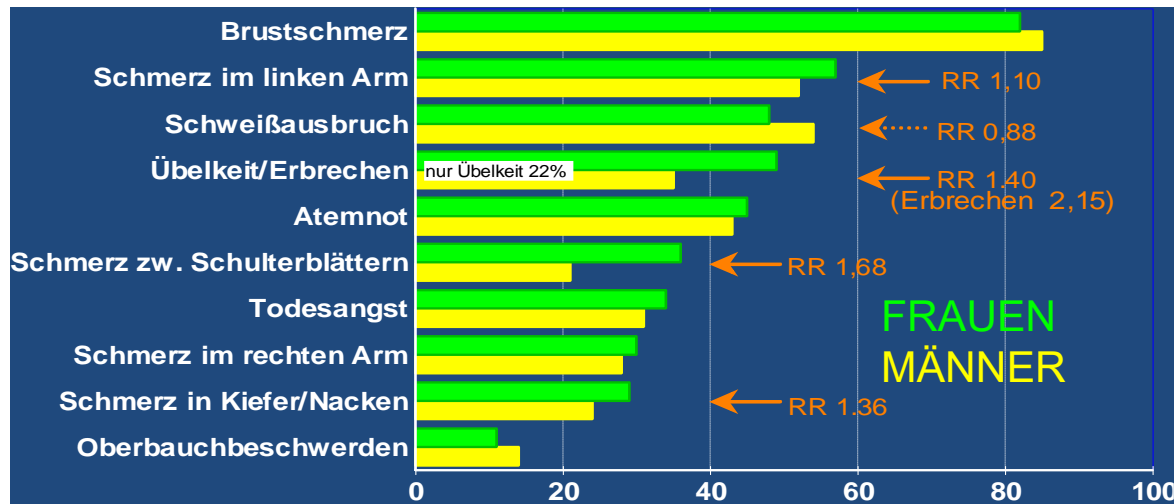
Frauen leiden **nach einer OP** unter **stärkeren Schmerzen**.
„Dazu wissen wir noch viel zu wenig.“

- 20 Prozent der Menschen weltweit leiden unter chronischen Schmerzen – meistens sind Frauen betroffen.
- 2 mal öfter als Männer nehmen Frauen Schmerzmittel ein.
- 5 mal mehr Frauen als Männer bekommen Migränemedikamente verordnet.

Akute Schmerzen

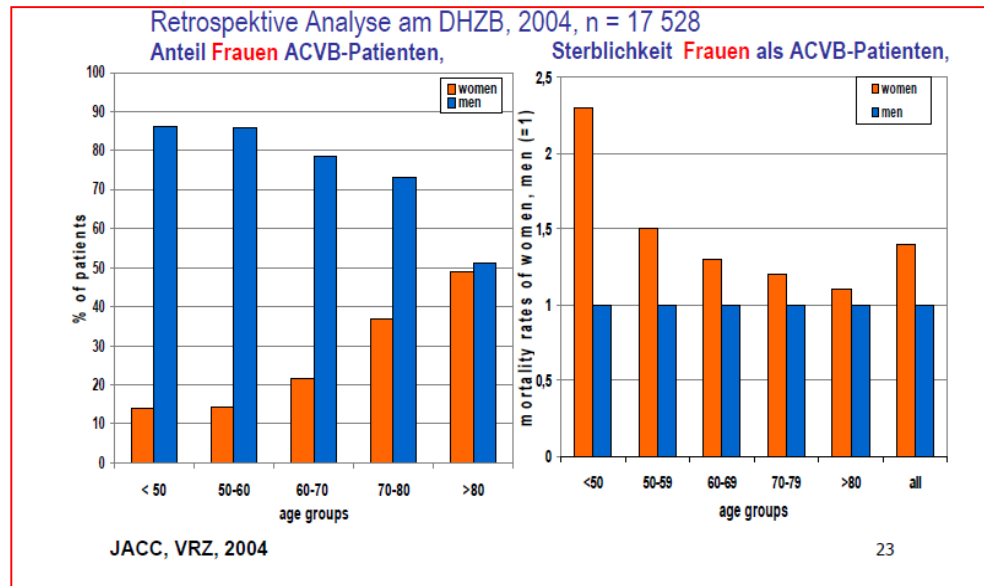
Bei akutem Rückenschmerz, akuten Zuständen wie Verletzungen, akuter Hepatitis oder Sinusitis haben weibliche Patientinnen im Vergleich zu männlichen signifikant höheren Schmerzintensitäten.

Beschwerden beim akuten Herzinfarkt



Heart disease is the **No. 1 killer of women**, yet American research shows that only one in four women realize it is a greater threat than cancer • A woman has a **50% chance of dying** from her first heart event, compared with a 30% chance for a man • Of those who survive their first heart attack, **38% of women will die**

Genderspezifische Aspekte bei der Koronarchirurgie



- ❖ Weibliches Geschlecht ist mit zahlreichen **präoperativen Risikofaktoren** belastet.
- ❖ Deutlicher Anstieg von **Major-Cardiac- und Cerebral-Events** besondere in den jungen Altersgruppen bei den Frauen führt zu einer erhöhten Letalität.
- ❖ Der **Verzicht auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine** für die koronare Bypass-Operation scheint sich als Vorteil für weibliche Patienten zu bestätigen.
- ❖ Vorschäden durch **Hypertonie**, die beim weiblichen Geschlecht zunehmend häufiger beachtet werden und die damit oft verbundenen **diastolischen Funktionsstörungen** des Myokards sind bisher wenig erforscht.

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Ergebnis der koronaren Bypass-Chirurgie: Haben Frauen ein höheres Risiko? , A.Diegeler, Bad Neustadt/Saale 2008

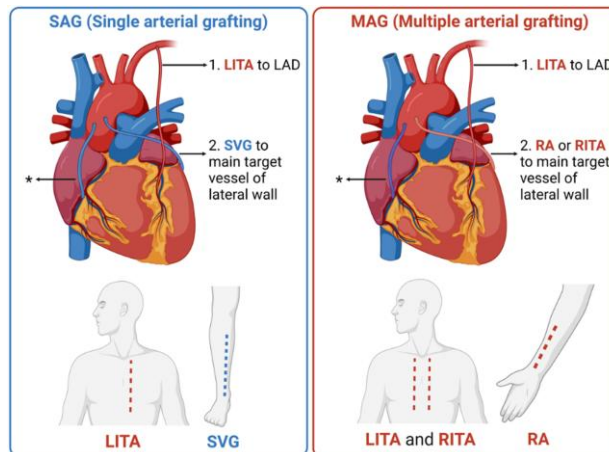
Genderspezifische Aspekte in der Koronarchirurgie



Adult: Coronary: Invited Expert Opinion

Randomized Comparison of the Outcome of Single Versus Multiple Arterial Grafts trial (ROMA): Women—a trial dedicated to women to improve coronary bypass outcomes

Mario Gaudino MD, MSCE, PhD,¹ C. Noel Bairey Merz MD,¹ Sigrid Sandner MD, MSCE,² Ruth Masterson Creber PhD, MSc, RN,³ Karla V. Ballman PhD,⁴ Sean M. O'Brien PhD,¹ Lamia Harik MD,⁵ Roberto Perezgrivas-Olaria MD,⁶ Roxana Mehran MD,⁷ Monika M. Safford MD,⁸ Stephen E. Fries MD,¹



First cardiac trial dedicated to women and will inform sex-specific CABG guidelines regarding to the use of multiple arterial grafts in women



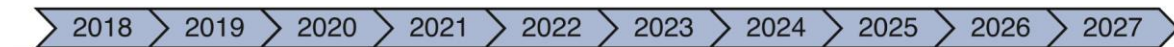
ROMA ENROLLMENT

January 2018 – April 2023 | 3,680 men – 690 women



ROMA:Women ENROLLMENT

April 2023 – July 2027 | ~1,310 women



Das geschlechtsspezifische Krebsrisiko

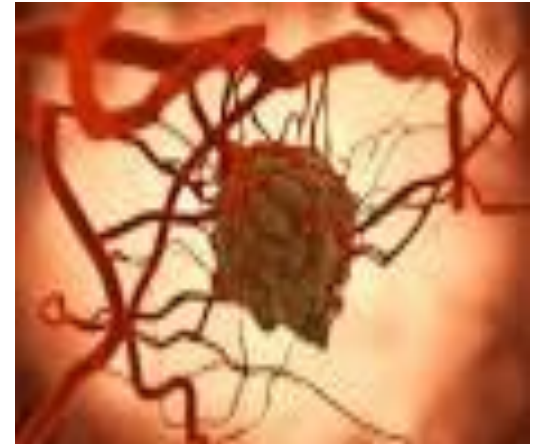
Insgesamt erkrankten wesentlich **mehr Männer als Frauen** an Krebs.

Männertumoren:

Magen,
Lunge
Harnblase
Kehlköpfe

Frauentumoren:

Schilddrüsenkarzinom,
Gallenblasen- und Gallengangkrebs.



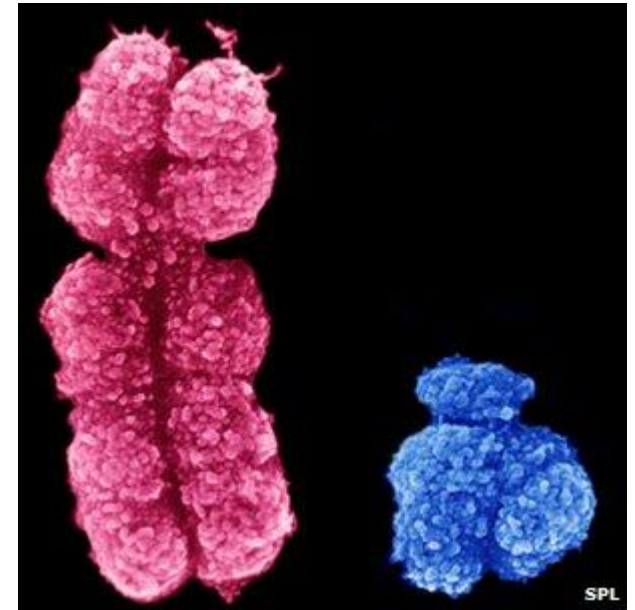
Geschlechterspezifische Unterschiede bei Krebserkrankungen

- Lebensgewohnheiten, -entscheidungen, die mit dem Begriff **Gender** in Zusammenhang stehen, beeinflussen die Entstehung von **Krebs**. z.B. Asbestexposition als krebserzeugende Noxe in Bergwerken.
- Umgang mit **Genussmitteln** z.B. Tabakrauch ist Hauptrisiko für die Entstehung von Lungenkrebs. 10% der Raucher*innen entwickeln ein Bronchialkarzinom.
- In einer kürzlich publizierten Studie wird geschätzt, dass 10% aller bei Männern und 3% aller bei Frauen auftretenden Krebsleiden dem Alkoholkonsum zuzurechnen sind.



Geschlechterspezifische Unterschiede bei Krebserkrankungen

- ❖ Unterschiedliche **Geschlechts-Chromosome**:
 - X** : 1500 Gene, (wichtige Funktion für Herz, Kreislauf, Hirnfunktion, Immunsystem, Krebsdisposition)
 - Y** : Chr. 78 Gene (Sexualfunktion)
- ❖ Unterschiedliche **Krebsgene**: angeborene Tumorsensitivitäts- und Resistenzgene modifizieren das Krebsrisiko
- ❖ Unterschiedlicher Einfluss der **Sexualhormone**
- ❖ Unterschiedlicher Einfluss der **Ernährung**



Geschlechtsspezifische Aspekte in der Visceralchirurgie

Das kolorektale Karzinom

Aufgrund **des engeren Beckens** ist die Identifikation wichtiger anatomischer Strukturen und damit auch die Gewährleistung der onkologischen Radikalität **bei Männern** erschwert.

Verschiedene Studien legen nahe, dass bei Männern signifikant häufiger eine **Anastomoseninsuffizienz** auftritt.



eine eventuell notwendige adjuvante Therapie kann dadurch verzögert werden .



- Es mangelt an Studien, welche einen Überblick über Genderaspekte in der Therapie des kolorektalen Karzinoms geben.

Genderspezifische Aspekte in der endokrinen Chirurgie

› [Zentralblatt für Chirurgie - Zeitschrift für Allgemeine, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Inhaltsverzeichnis](#)

Zentralbl Chir 2020; 145(03): 207-209
DOI: 10.1055/a-1030-3362

Aktuelle Chirurgie

Genderspezifische Aspekte in der endokrinen Chirurgie

Katharina Holzer , Detlef K. Bartsch

Schilddrüsenerkrankungen

- **Weibliches Geschlecht** ist bei Schilddrüsenkarzinomen weltweit **dreimal häufiger** betroffen als männliches Geschlecht
- Frauen entwickeln häufiger benigne Schilddrüsenknoten sowie papilläre und follikuläre Schilddrüsenkarzinome
- Keine Geschlechterdifferenz bei C-Zell-Karzinomen und anaplastischen Schilddrüsenkarzinomen
- Bei Frauen häufiger operationsbedürftige Befunde an der Schilddrüse (74 % Frauen; 26 % Männer)
- Frauen entwickeln postoperativ deutlich häufiger einen passageren Hypoparathyreoidismus; Männer bluten häufiger reoperationspflichtig nach
- Autoimmunologische Erkrankungen der Schilddrüse: Frauen leiden 5- bis 6-mal häufiger an einem Morbus Basedow; Hashimoto-Thyreoiditis 10-20 mal häufiger bei Frauen als bei Männern

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei den abdominalen Aortenaneurysmata (AAA)

- **Östrogen** bewahrt vor der Bildung von AAA bewahrt,
- wenn sich aber ein AAA einmal entwickelt hat, scheint der natürliche Verlauf von AAA bei Frauen **aggressiver** zu sein, mit einer **höheren Tendenz zur Ruptur** bei kleineren Durchmessern und einer höheren Sterblichkeit nach Ruptur.
- selbst die elektive endovaskuläre AAA-Reparatur (EVAR) bei Frauen im Vergleich zu Männern sind mit höheren Morbidität und Mortalität verbunden.

Journal of vascular surgery

Author Manuscript

HHS Public Access

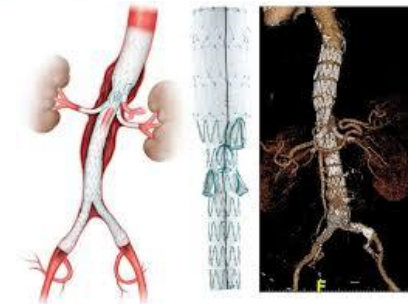
Abdominal aortic aneurysms in women

Ruby C. Lo and Marc L. Schermerhorn

J Vasc Surg. Author manuscript; available in PMC
2017 Mar 1.

Published in final edited form as:

J Vasc Surg. 2016 Mar; 63(3): 839–844.



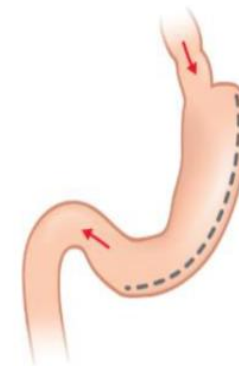
Geschlechtsspezifische Aspekte in der bariatrischen Chirurgie

Adipositas zählt zu den häufigsten Zivilisationskrankheiten mit einer Vielzahl ungünstiger Auswirkungen auf die Gesundheit. **Während Frauen und Männer etwa gleiche Lebenszeitprävalenzen haben**, ist die Inanspruchnahme bariatrischer Eingriffe unterschiedlich.

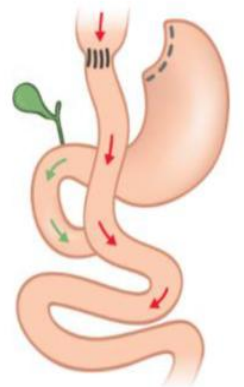
➔ **Mehr Frauen als Männer lassen bariatrische Eingriffe vornehmen.**

- Bei **Männern** wird die Entscheidung für einen bariatrischen Eingriff vorwiegend durch **körperliche Einschränkungen** beeinflusst (u.a. Schlafprobleme und Herz-Kreislauferkrankungen).
- Bei **Frauen** sind hingegen **emotionale Faktoren und psychische Erkrankungen** bedeutsam (u.a. depressive Erkrankungen, Essstörungen, verminderte gesundheitsbezogene Lebensqualität sowie Anzahl der Diäten).

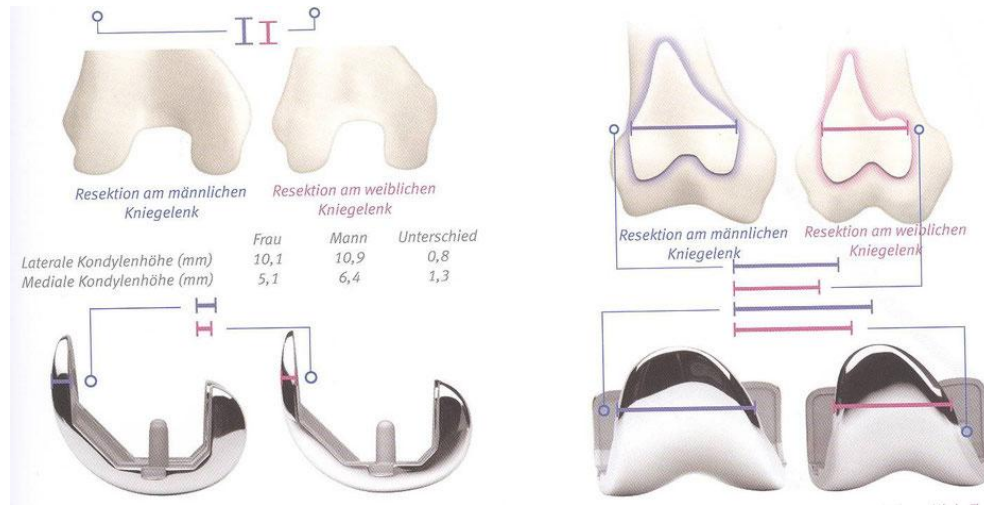
Sleeve Gastrectomy



Roux-en-Y Gastric Bypass



Geschlechtsspezifische Aspekte in der Kniegelenkchirurgie

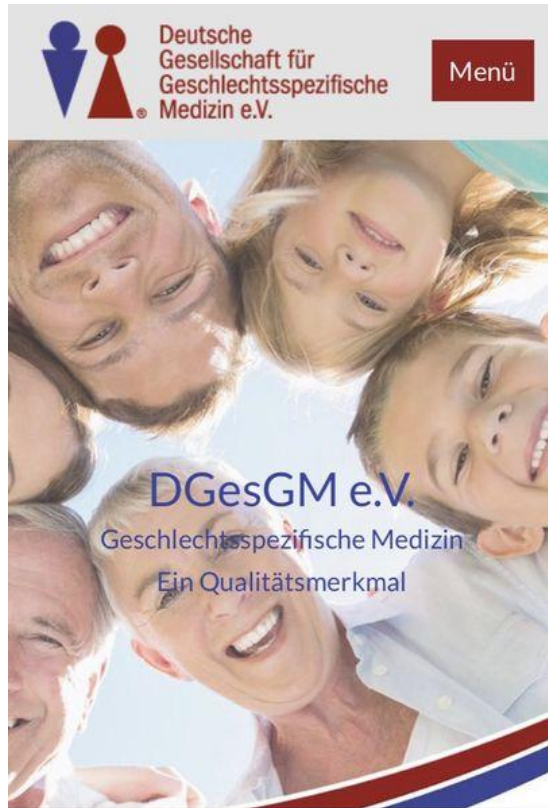


Hier wurde der obere Teil des künstlichen Gelenkes der weiblichen Form des Oberschenkelknochens angepasst. Herkömmliche künstliche Kniegelenke sind bei Frauen im Oberschenkelknochen oft zu breit und zu dick.

Die neuen veränderten Gelenke (schlanker und dünner) sollen ein besseres Gleiten der Kniescheibe und somit eine bessere Beugung ermöglichen.

- Zwar habe eine Vielzahl der Patientinnen relativ gute Erfahrungen mit konventionellen Prothesen gemacht, jedoch traten auch **Schmerzen** oder **Fremdkörpergefühle** auf. Laut verschiedener Umfragen haben mehr Frauen als Männer Beschwerden. Offenbar ist bei einem Knieimplantat nicht nur die von vorn nach hinten gemessene Länge von Bedeutung.

Links...



- <https://www.dgesgm.de/>
- <https://akgg-mv.de/>
- https://gendermed.info/G3-Der_Verein.0.72.1.html
- <https://www.gendermed-congress.com/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!